

LB Adventisten

Zu Frau Schlemmermeyers LB sei angemerkt, dass Begriffe wie >Freikirche< oder >Sekte< zu hinterfragen wären, zB wer denn da die Definitionsmacht habe. Wenn die Trennung von Staat und Kirche mehr als ein Märchen ist, kann der Staat das also nicht sein.

Natürlich wären auch Google, Wikipedia etc zu hinterfragen, die ihre Weisheit in Religionsfragen ja nicht selten aus dem weitaus ausführlicheren Kirchenlexikon von BAUTZ beziehen, übrigens auch sonst eine erstaunlich zuverlässige Informationsquelle. Was spricht überdies dagegen, die christlichen Religionen als jüdische Sekten zu bezeichnen?

Zu dem häufig von Gottgläubigen (nicht von Frau Schl.) geäußerten Vorwurf, Humanisten wie Roland Fakler und ich würdie Religionen hassen, wäre mein alter Aphorismus nachzutragen;

Seit Kindesbeinen kann ich auf zwei Beinen stehen, laufen, springen.

Es gibt Menschen, die wie ich nicht gehbehindert sind, denen der aufrechte Gang also nicht fremd ist, die aber glauben, sie bräuchten darüber hinaus eine Stütze, zB. einen Stock. Von diesen sind einige überzeugt, ohne Stock ginge es nicht. So weit akzeptiere ich das.

Wenn allerdings die Verstockten unter den Bestockten ihre Mitmenschen bedrängen, sie müssten alle am Stock gehen, wenn diese gar am Ende den Stock nehmen, um uns Stocklose zu verprügeln, eventuell sogar zu Tode, dann ist zumindest alle Toleranz fehl am Platze, dann ist energische Gegenwehr angesagt. Und warum sollen Stocklose diese meist reich verzierten und dazu teuren Stöcke bezahlen?

Wer mit seinem Stock ein wunderschönes Herz in den Schnee malt, verdient aus meiner Sicht dagegen so viel Hochachtung wie die gottgläubigen Bach und Bruckner in der Musik